

A light gray network pattern of dots and lines, resembling a molecular or data structure, is positioned in the upper left quadrant of the page.

RWSG

Geschäftsbericht 2022

Regionale Wasserversorgung St.Gallen AG

Abstract geometric shapes in various shades of blue and gray, including a large blue trapezoid, a smaller blue square, and a gray trapezoid, are arranged in a layered, overlapping fashion on the right side of the page.

**20
22**

Inhaltsverzeichnis

Editorial	03
Gesellschaftsorgane und Aktionärskreis	04
Betrieb der Gesellschaftsanlagen	06
Bilanz	12
Erfolgsrechnung	14
Anhang	15
Bericht der Revisionsstelle	18
Verwendung des Bilanzgewinns	18
Übersicht RWSG- und Partneranlagen	19

Herausgeber:	RWSG Regionale Wasserversorgung St.Gallen AG
Redaktion:	Monika Manser
Bilder:	GEDANKENSPIEL, AdobeStock
Konzept & Design:	GEDANKENSPIEL, www.gedankenspiel.ch, Rorschacherberg
Druck:	Weibel Druck & Design AG, www.weibel-druck.ch, Tübach

Editorial 2022

Die Trinkwasserversorgung hat sich zahlreichen Herausforderungen zu stellen. Eine gesellschaftliche Diskussion um den Wert einer sicheren und zuverlässigen Trinkwasserversorgung ist notwendig.



Wir drehen den Wasserhahn auf und trinken ohne weitere Gedanken sauberes und einwandfreies Trinkwasser. Eine zuverlässige Trinkwasserversorgung ist für uns selbstverständlich. Der Aufwand und die Anstrengungen hinter der Trinkwassergewinnung sind uns zum Zeitpunkt des Konsums nicht bewusst und wir verlassen uns auf unsere Trinkwasserversorger. In dieser Verantwortung gewinnt die RWSG mit ihrem hohen Anspruch an Qualität und Versorgungssicherheit Trinkwasser aus dem Bodensee.

Im vergangenen Jahr machten Medienberichte sowie die öffentliche Diskussion deutlich, dass die Ressource Wasser für die Trinkwassergewinnung zunehmend mit anderen, durchaus berechtigten Nutzungsinteressen im Konflikt steht. Moderne Analyse- und Messverfahren vermögen immer mehr Fremdstoffe in geringeren Konzentrationen nachzuweisen. Viele dieser Fremdstoffe in den Rohwasserressourcen sind auf Nutzungen in der Vergangenheit zurückzuführen. Die Nachweisbarkeit und das Verständnis der Toxizität der einzelnen Stoffe sind oftmals erst Jahrzehnte später möglich. Erschwerend hinzu kommen die Zuwanderung neuer Lebewesen, die klimatischen Veränderungen sowie die mögliche Knappheit der Energieversorgung.

Dies stellt die Trinkwasserversorger vor grosse Herausforderungen. Sie müssen für die Zukunft mögliche Entwicklungen antizipieren und mit einer vorausschauenden und umsichtigen Planung die Versorgung der Bevölkerung mit dem Lebensmittel Nr. 1 nachhaltig sicherstellen. Ebenso ist die Diskussion in der Gesellschaft und der Politik notwendig, um in Abwägung der anderen Nutzungen geeignete Voraussetzungen für die Trinkwassergewinnung zu schaffen.

Die RWSG nimmt die Sicherstellung der Trinkwassergewinnung ernst. Obwohl der Bodensee als Trinkwasser-Ressource beinahe ideale Voraussetzungen bietet, sind die Quagga-Muschel, die Entwicklung der Fremdstoffe und neue Nutzungen am See genau zu beobachten. Die RWSG steht mit diesen Herausforderungen jedoch nicht allein da und bespricht sich regelmässig mit den Werken rund um den Bodensee. So lassen sich Erfahrungen austauschen und notwendige Massnahmen und Projekte abstimmen.

Im Jahr 2022 konnten alle Partner uneingeschränkt mit Trinkwasser in hoher Qualität beliefert werden. Parallel dazu wurden Investitionsprojekte wie der Bau der Transportleitung Bruggmühle-Zil vorangetrieben. Diese Leistungen kann die RWSG nur dank dem fachkundigen und aktiven Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erbringen. Herzlichen Dank allen für ihr grosses Engagement.

Ebenso gilt der Dank allen Partnern und Kunden, den Mitgliedern und dem Sekretär des Verwaltungsrats sowie der Geschäftsleitung sowie allen anderen, welche sich stets für unsere Gesellschaft einsetzen.

Anton Sax
Verwaltungsratspräsident

Gesellschaftsorgane und Aktionärskreis

Verwaltungsrat

Präsident

Anton Sax, Goldach

Vizepräsident

Peter Jans, St.Gallen

Mitglieder

Wolfgang Giella, Gossau
Stefan Grob, St.Gallen
René Förg, Engelburg
Tobias Rüesch, Herisau
Marlene Schürch, St.Gallen

Sekretär

Ralf Altwegg, St.Gallen

Geschäftsleitung

Technischer Geschäftsleiter

Patrick Flammer, St.Gallen

Kaufmännischer Geschäftsleiter

Xaver Dossenbach, St.Gallen

Betriebskommission

Präsident

Thomas Scherrer, Herisau

Vizepräsident

Patrick Flammer, St.Gallen

Mitglieder

Thomas Kündig, Abtwil-St.Josefen
Thomas Eigenmann, Andwil-Arnegg
Silvan Kieber, Arbon
Paul Lienhard, Engelburg
Christoph Bücheler, Goldach
Patrik Schönenberger, Gossau
Martina Wäger, Mörschwil
Michael Marti, Rorschach
Hanspeter Speck, Speicher
Thomas Oehri, Teufen

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers, St.Gallen

Aktionärskreis

Der Aktionärskreis ist unverändert geblieben. Der RWSG gehören weiterhin zwölf Gemeinden und Korporationen an.

“ Die RWSG nimmt die Sicherstellung der Trinkwassergewinnung ernst. ”



Betrieb der Gesellschaftsanlagen

Die Aufbereitung von Bodenseewasser zu Trinkwasser verlief ohne nennenswerte Ereignisse. Die Jahresproduktion von ca. 7,2 Mio. Kubikmeter besten Trinkwassers fiel ca. 4 % höher aus als im Vorjahr. Die Verteilung des aufbereiteten Seewassers zu den Partnern verlief reibungslos.

Hochdruckpumpwerk (HDPW) Riet

Sämtliche Pumpen sind gewartet und funktionieren einwandfrei. Die gesamten Anlagen des Hochdruckpumpwerkes und auch der Haustechnik funktionierten ebenfalls einwandfrei, grössere Reparaturen oder Ersatzinvestitionen blieben aus. Auf Wunsch des Partners Arbon wurde die Rohranlage so angepasst, dass eine Notversorgung von Arbon über die höher gelegenen Rorschacher Reservoirs möglich ist.

Vorprojekt Seewasserwerk Riet II

Die Risikobeurteilung und die gestiegenen Anforderungen an Redundanz und Resilienz der RWSG-Anlagen zeigten einen Handlungsbedarf auf. Ein Seewasserwerk mit erweiterter Aufbereitungstechnik am Standort Riet würde die geforderte Aufgabe zukünftig erfüllen.

Mit dem Ingenieurbüro H2U wurden der Standort, die Verfahrenstechnik und die erforderliche Produktionsmenge erarbeitet und in den RWSG-Gremien diskutiert. Das Vorprojekt ist Anfang 2023 abgeschlossen und die ausgereifte Lösung kann dem Verwaltungsrat im März 2023 präsentiert werden.

Parallel zur Planung eines neuen Seewasserwerkes wurde im Areal Riet mittels eines Membran-Versuchs-Containers während eines Jahres Seewasser aufbereitet. Die Resultate zeigen, dass die im zukünftigen Seewasserwerk vorgesehene Ultrafiltration zukunftsweisend ist. Die rein mechanische Aufbereitungsstufe funktionierte einwandfrei.

Seewasserwerk Frasnacht

Die Sicherstellung der überregionalen Energieversorgungen ist zentral, da die Verteilung des Wassers nur mit strombetriebenen Pumpen funktio-

niert. Eine zyklische Abschaltung des Stroms bei einer Energiemangellage würde jedoch die Versorgung kaum beeinträchtigen. Da infolge Lieferverzögerungen die bestellten Caterpillar-Notstromaggregate für die Notstromanlage voraussichtlich erst im 1. Quartal 2024 angeliefert werden, hätte hingegen ein überregionaler Blackout derzeit verheerende Auswirkungen.

Die vom Kesselinspektor beanstandete mangelhafte Innenbeschichtung beim Druckwindkessel 1 wurde im Frühjahr erneuert.

Bei den Qualitätsmessungen für das Schwemmwasser wurden die drei Trübungsmessgeräte ausgetauscht.

Die vier Ozonmessgeräte wurden ebenfalls ersetzt. Für eine bessere Qualitätsüberwachung werden neu acht anstatt vier Messpunkte überwacht. Die Bestellung für zusätzliche Ozonmessgeräte wurde ausgelöst. Die Inbetriebnahme erfolgt 2023.

Im November wurde die kleine Revision durchgeführt. Es wurden nur geringe Mängel festgestellt. Das Seewasserwerk zeigt sich in gutem Zustand. Der Muschelbewuchs verursacht im Moment keine grösseren Probleme.

Bei der Haustechnik wurde auch im Jahr 2022 wieder einiges erneuert. Unter anderem wurde die Steuerung der Kältemaschine für die Lufttrocknung komplett ersetzt und bei der USV (unterbrechungsfreie Stromversorgung) für 400V wurden die Batterien ausgewechselt.

Fernwirk- und Leitsystem (FLS)

Die gesamte Operational Technology (OT) der Steuerung der Wasserversorgung funktionierte stabil und benötigte nur wenige Handeingriffe oder Interventionen.

Betrieb der Gesellschaftsanlagen

Reservoirs und Pumpwerke

Gemäss den Richtlinien für die Kontrolle und Reinigung von Wasserreservoirs des SVGW (Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches) sind bei allen Reservoirs die Reinigung des Rohrkellers und die Funktionskontrolle aller Anlagenteile vorgenommen worden. Alle Anlagenteile sind altersentsprechend in Ordnung.

Das **Reservoir/Pumpwerk Teufenerstrasse** muss altershalber ersetzt werden. Im Moment werden wirtschaftlich sinnvolle Ersatzmöglichkeiten evaluiert.

Beim **Reservoir/Pumpwerk Menzlen** wurde die bestehende Innenbeschichtung durch einen mineralischen Mörtelauftrag ersetzt. Ebenfalls soll eine Einlaufregulierung eingebaut werden, um ein Überlaufen des Reservoirs aufgrund der Talzonenöffnung zu verhindern.

Beim **Pumpwerk Geissberg** wurde das Dach saniert und die Glasfassade ersetzt. Das Bauwerk wird wieder für mindestens 40 Jahre seine Aufgabe erfüllen.

Im **Reservoir Nordhalden** wurde das Pumpwerk nach Herisau eingebaut. Die gewünschte Leistung von 5'000 m³/d kann im Notfall erbracht werden. Ebenfalls installiert wurde der Anschluss für die Notstromeinspeisung, welche Herisau bei einem «Blackout» versorgen könnte.

Transportleitung

Beim Projekt Wassertransportleitung Bruggmühle bis Zil wurde die dritte von vier Etappen im vergangenen September auf den vorgesehenen Termin beendet. Mit Ausnahme der Umgebungsgestaltung beim Schieberschacht 2 sind sämtliche Arbeiten in dieser Etappe abgeschlossen. Die vierte und somit letzte Etappe startet im Januar 2023.



Betrieb der Gesellschaftsanlagen

Trinkwasserqualität

Im Jahr 2022 wurden für die RWSG über 450 Probenahmen durchgeführt. Allein auf das Seewasserwerk Frasnacht entfielen 150 Wasserproben, die insgesamt auf 6 mikrobiologische und 26 chemisch/physikalische Parameter untersucht wurden. Ergänzt wurden die Laboranalysen durch ein Online-Überwachungssystem, welches verschiedene Qualitätsparameter des Trinkwassers, wie Trübung, Leitfähigkeit oder organische Belastung, permanent misst und bei Abweichungen automatisch Alarm auslöst. Nebst den Kontrollen im Seewasserwerk Frasnacht und dem Hochdruckpumpwerk Riet wurden zudem regelmässig Proben in den Reservoirs der RWSG genommen und analysiert.

Sämtliche Wasserproben, welche 2022 untersucht wurden, entsprachen den gesetzlichen Vorgaben. Die vorgeschriebenen Höchstwerte wurden dabei durchwegs weit unterschritten. Die Stichproben der kantonalen Überwachungsbehörde waren ausnahmslos konform.

Mikroverunreinigungen

Als Mikroverunreinigungen bezeichnet man Schadstoffe aus Industrie, Gewerbe und Haushalten, die in geringer Konzentration in Gewässern nachweisbar sind. Sie sind schwer abbaubar und gelangen so über das gereinigte Abwasser in die Gewässer. Einige dieser Stoffe beschäftigen zunehmend die Trinkwasseraufbereiter. Auch die RWSG hatte im Betriebsjahr mit den Folgen der Einleitung von PFOS-haltigem Löschschaum bei Goldach zu tun (PFOS gehört zur Stoffgruppe der PFAS, der per- und polyfluorierten Alkylverbindungen, die nicht abbaubar sind). Im Winter 2021 gelangte der verbotene Stoff in den See, was jedoch erst im Jahr 2022 bekannt wurde. Eine Messkampagne des Kantonalen Labors St.Gallen auf PFAS zeigte 2022 keine erhöhte Belastung unseres Rohwassers.

Die Arbeitsgemeinschaft Wasserwerke Bodensee-Rhein (AWBR) veranlasst regelmässige Analysen auf Mikroverunreinigungen. Im Bodensee sind zwar zahlreiche Stoffe nachweisbar, alle jedoch weit unter den gesetzlich zulässigen Höchstwerten.

Werden Höchstwerte überschritten, kann das Wasser nur noch durch aufwändige, energieintensive Technik zu Trinkwasser aufbereitet werden.

Das Ziel der Gemeinschaft der Wasserwerke ist daher, die Einleitung dieser Stoffe weiter zu reduzieren. Senken lassen sich die Konzentrationen an Mikroverunreinigungen durch verstärkten Ressourcenschutz und durch den Betrieb von EMVs in den Abwasserreinigungsanlagen (4. Stufe zur Elimination von Mikroverunreinigungen). Im Einzugsgebiet des Bodensees wurden 2020 bereits 13,1 % des Abwassers einer weitergehenden Reinigung (EMV) unterzogen. Weitere Ausbauten sind geplant.

Klimawandel

Die Erwärmung des Bodensees ist bereits bis in die tiefen Schichten messbar. Die Stagnationsphase mit warmem Wasser oben und kaltem Wasser in den tiefen Schichten stellt sich zunehmend früher ein und bleibt länger bestehen. Dadurch ändert sich das Mischungs- und Schichtungsverhalten und somit auch der Austausch von Sauerstoff und Nährstoffen. Nährstoffe sinken ab und führen durch mikrobiellen Abbau zu Sauerstoffzehrung in der Tiefe. Dort kann bei Sauerstoffmangel das ausgefällte Phosphat aus den vergangenen Jahrzehnten wieder in Lösung gehen und nach der Zirkulation zu vermehrtem Algenwachstum in den oberen Wasserschichten führen. Noch ist der Bodensee im naturgemässen Zustand, vorsorglich muss aber darauf geachtet werden, dass die Belastung durch Nähr- und Spurenstoffe auf einem niedrigen Niveau bleibt.

Klimaexperten gehen von einer Umverteilung der Niederschläge aus. Die Winter werden zunehmend niederschlagsreicher und die Sommer trockener. Die wärmeren Temperaturen führen zu einer früheren Schneeschmelze, einer wichtigen Wasserreserve für den Bodensee. Bis zum Hochsommer sind die Schmelzwasserreserven in den Bergen bereits abgetaut, der Seepegel fällt auf Rekordtiefen. Die Trinkwassergewinnung im Bodensee ist durch die tiefen Wasserstände nicht beeinträchtigt, der See kann diese Schwankungen aufgrund seiner Grösse problemlos abpuffern. Von der IGKB (Internationale Gewässerschutzkommission für den Bodensee) wird die Trinkwassergewinnung nach wie vor als nachhaltig betrachtet.

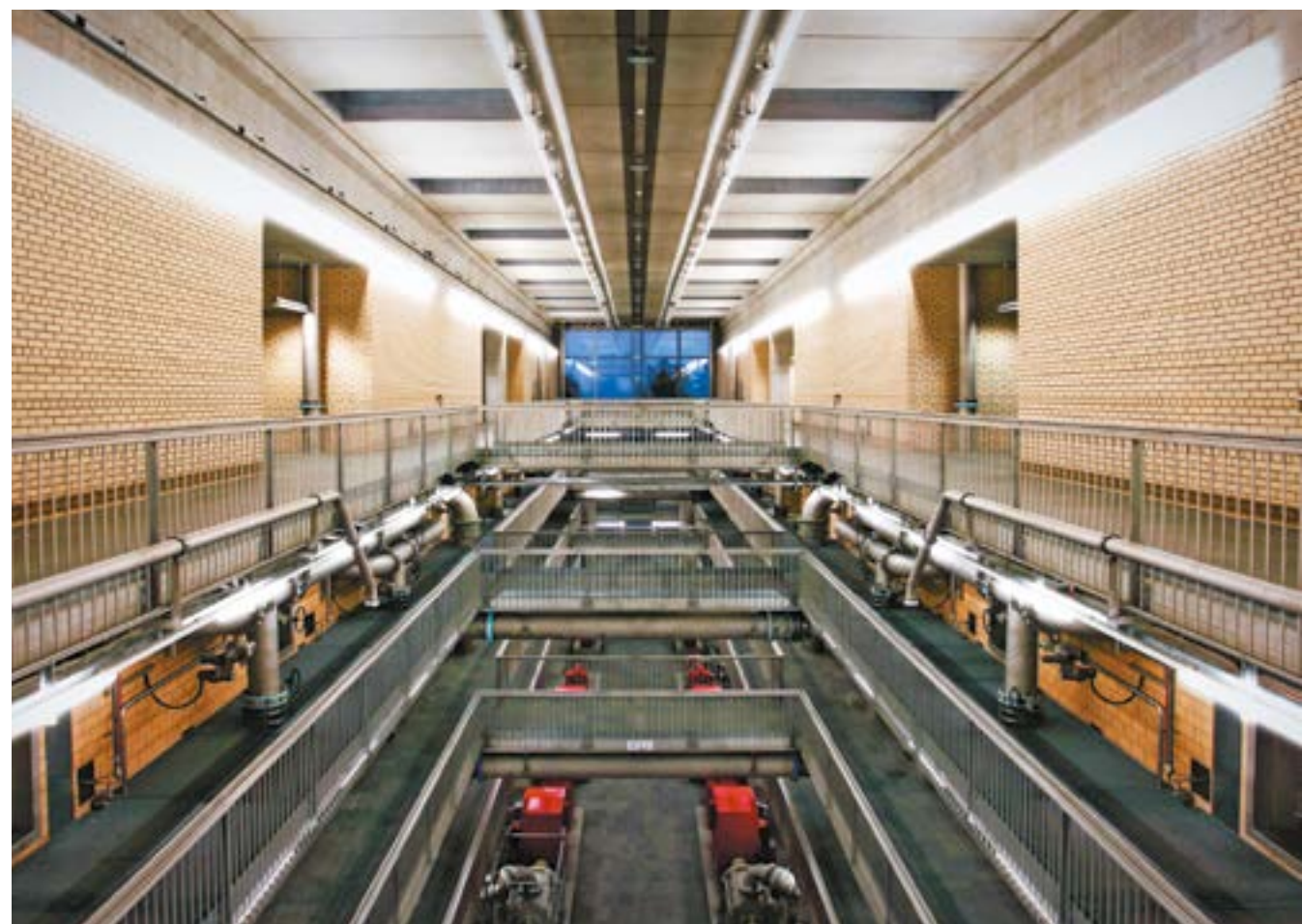
Durch den Klimawandel kann es zu temporärer Wasserknappheit bei Grund- und Quellwasser kommen. Das Seewasser der RWSG dürfte daher für die Partner zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Betrieb der Gesellschaftsanlagen

Quagga-Muschel: Noch kein Gleichgewicht erkennbar

Die Quagga-Muschel ist dabei, das Ökosystem des Bodensee einschneidend zu verändern. Als Wasseraufbereiter wird man sich auf die dauerhafte Besiedlung einstellen müssen. Videoaufnahmen des Fassungskorbs am Seewasserwerk Frasnacht vom 29. Juni 2022 zeigen, dass einige Stellen bereits wieder dicht besiedelt sind. Für das Jahr 2023 ist daher die Ausschreibung eines auswechselbaren Fassungskorbs geplant. Ein entnehmbarer Korb kann in regelmässigen Abständen mit

geringem Aufwand gehoben und gereinigt werden. Es gibt keine technische Möglichkeit, die Seewasserleitung zu reinigen. Aufgrund ihres grossen Durchmessers (120 cm) wird sie in absehbarer Zeit nicht zuwachsen. Neue Seeleitungen im Bodensee werden nur noch als molchbare Leitungen gebaut. Mittelfristig wird man auch für das Seewasserwerk Frasnacht eine technische Lösung finden müssen.



Betrieb der Gesellschaftsanlagen

Probenahmen bei der RWSG 2022

Versorgungsanlagen	Probenahmestellen		Untersuchungen	
	2022		Mikrobiologie*	Physik/Chemie
Produktion SWW Frasnacht	3		606	258
HDPW Riet	2		240	214
Andere Anlagen	9		820	0
Total	14		1'666	579

*inkl. Durchflusszytometrie. Nicht enthalten sind Temperatur- und Leitfähigkeitsmessungen. Diese werden routinemässig bei jeder Probenahme bestimmt.

Resultate Mikrobiologische Trinkwasseruntersuchungen im Jahre 2022

Parameter gemäss TBDV:

Höchstwerte: AMK (aerobe mesophile Keime): 300 KBE (Kolonie-bildende Einheiten) / ml im Verteilnetz, 20 KBE / ml nach Aufbereitung; Indikatorkeime E. coli und Enterokokken 0 KBE/100 ml.

Probeannahmestellen an RWSG Anlagen	Anzahl Proben 2022	AMK Durchschnitt (KBE/ml)	AMK Max (KBE/ml)	E. coli Max (KBE/ml)	Enterokokken Max (KBE/ml)
Rohwasser	52	19	140	3	4
SWW Frasnacht Reinwasser	99	0	2	0	0
HDPW Riet, Behälter Nord	29	4	13	0	0
HDPW Riet, Behälter Süd	29	30 ¹⁾	188 ¹⁾	0	0
Reservoir Meldegg	11	0	3	0	0
Reservoir Speicherstrasse	13	0	2	0	0
Reservoir Vogelherd	28	0	5	0	0
Reservoir Menzlen	13	1	2	0	0
Reservoir Nordhalden	12	0	3	0	0
Reservoir Teufener Strasse	14	0	1	0	0

¹⁾: HDPW Riet Behälter Süd: Probenahmeleitung war bewachsen. Nach Austausch am 05.08.22 nur noch maximal 1 KBE/ml.

Betrieb der Gesellschaftsanlagen

Wasserhaushalt 2022 in Kubikmeter (m³)

Beschaffung	2022	Veränderung in %	2021
SWW Rorschach	886'145	24	712'309
SWW Arbon > Riet	91'904	-14	106'733
SWW Frasnacht > SG	7'200'438	4	6'916'722
SWW Frasnacht > Arbon	176'120	133	75'741
Total	8'354'607	7.0	7'811'505

Abgabe	2022		2021
Abtwil - St. Josef	154'779	130	67'168
Andwil / Arnegg	23'492	253	6'659
Engelburg	190'888	14	168'131
Gossau	214'405	39	154'225
Herisau	15'308	70	8'980
Mörschwil	243'058	-5	254'740
Speicher	88'435	46	60'512
St.Gallen	6'421'431	1	6'349'561
Teufen	71'380	9	65'207
Total Hügelpartner	7'423'176	4.0	7'135'183
Arbon	176'120	133	75'741
Goldach	655'310	26	520'910
Rorschach	19'536	0	19'627
Total Seepartner	850'966	38.1	616'278
Nichtpartner Flawil	72'796	0.5	72'408
<i>Verluste / Messungenauigkeiten</i>	<i>7'669</i>		<i>-12'364</i>
Total	8'354'607	7.0	7'811'505
Rohwasser Amcor	935'349	36	689'438

Bilanz

Bilanz per 31. Dezember 2022 mit Vorjahresvergleich (Angaben in CHF)

AKTIVEN	31.12.2022	31.12.2021
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1'555'054.93	1'740'924.40
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
- Aktionäre	1'878'049.15	1'775'822.22
Übrige kurzfristige Forderungen	72'896.94	86'746.01
Total Umlaufvermögen	3'506'001.02	3'603'492.63
Anlagevermögen		
Anlagen II	119'775'459.13	118'988'247.20
- abzüglich Abschreibungen	-96'837'570.60	-95'529'859.60
	22'937'888.53	23'458'387.60
Wassertransport Rorschach-Goldach	1'007'397.25	1'007'397.25
- abzüglich Abschreibungen	-896'591.25	-856'295.00
	110'806.00	151'102.25
Anlagevermögen aus Sacheinlage	3'639'310.00	3'639'310.00
- abzüglich Abschreibungen	-3'413'101.21	-3'403'131.21
	226'208.79	236'178.79
Finanzierungskosten und Vorleistungen aus Sacheinlage	8'266'022.20	8'266'022.20
- abzüglich Abschreibungen	-8'266'016.20	-8'266'016.20
	6.00	6.00
Ausbau 2010 (1. Etappe)	27'933'684.79	27'933'684.79
- abzüglich Abschreibungen	-10'042'778.68	-9'288'365.68
	17'890'906.11	18'645'319.11
Ersatz Fernwirk- und Leitsystem	1'166'762.85	1'166'762.85
- abzüglich Abschreibungen	-1'137'782.00	-1'021'106.00
	28'980.85	145'656.85
Ausbau 2010 (2. Etappe)	8'632'377.76	6'359'337.40
- abzüglich Abschreibungen	-52'356.00	-26'178.00
	8'580'021.76	6'333'159.40
SWW Riet II: Erstellung Vorprojekt	150'394.31	0.00
- abzüglich Abschreibungen	0.00	0.00
	150'394.31	0.00
Total Anlagevermögen	49'925'212.35	48'969'810.00
Total Aktiven	53'431'213.37	52'573'302.63

Bilanz

Bilanz per 31. Dezember 2022 mit Vorjahresvergleich (Angaben in CHF)

PASSIVEN	31.12.2022	31.12.2021
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
- Aktionäre	838'696.15	927'358.25
- Dritte	351'410.87	589'770.95
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	10'500'000.00	8'600'000.00
Passive Rechnungsabgrenzung		
- gegenüber Aktionären	343'398.00	438'086.00
- gegenüber Dritten	10'954.00	12'824.10
Rückstellung Poolkosten	1'270'000.00	1'613'000.00
Total Kursfristiges Fremdkapital	13'314'459.02	12'181'039.30
Total Fremdkapital	13'314'459.02	12'181'039.30
Eigenkapital		
Aktienkapital	40'000'000.00	40'000'000.00
Gesetzliche Gewinnreserve	27'000.00	26'000.00
Preisausgleichsreserve	78'000.00	355'000.00
Bilanzgewinn:	11'754.35	11'263.33
- Gewinnvortrag	10'263.33	9'478.77
- Jahresgewinn	1'491.02	1'784.56
Total Eigenkapital	40'116'754.35	40'392'263.33
Total Passiven	53'431'213.37	52'573'302.63

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung 2022 mit Vorjahresvergleich (Angaben in CHF)

	31.12.2022	31.12.2021
Ertrag aus Wasserverkauf	6'327'412.13	6'505'071.55
Übriger Betriebsertrag	81'777.80	67'800.90
Total Betriebsertrag	6'409'189.93	6'572'872.45
Poolkosten	-2'492'398.00	-2'870'086.00
	3'916'791.93	3'702'786.45
Kosten gemäss Partnerverträgen	-397'841.60	-388'413.90
Stromkosten	-1'527'369.10	-1'504'381.45
Allgemeiner Aufwand	-288'646.85	-223'990.53
Abschreibungen	-2'255'244.25	-2'243'244.43
Finanzaufwand	-66'199.11	-32'971.58
Auflösung Rückstellung für Poolkosten	343'000.00	-438'000.00
Auflösung Preisausgleichsreserve	277'000.00	254'000.00
Jahresgewinn	1'491.02	1'784.56

Anhang

1. Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962a) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft könnten dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Abweichung Stetigkeit

Die Ermittlung der Veränderung der stillen Reserven wurde im Geschäftsjahr 2022 angepasst und dies führt zu veränderten Werten bei der Offenlegung der Nettoauflösung der stillen Reserven.

2. Angaben und Erläuterungen zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen bestehen zur Hauptsache aus dem Verkauf von Wasser an die Partner. Es wurde keine Rückstellung für das Debitorenverlustrisiko gebildet.

Übrige kurzfristige Forderungen

Unter dieser Position ist das Guthaben aus der Mehrwertsteuerabrechnung des 4. Quartals 2022 gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung enthalten.

Passive Rechnungsabgrenzung

Unter dieser Position ist die Nachforderung der St.Galler Stadtwerke aufgrund der Poolkostenabrechnung und die Abgrenzungen des Revisionshonorares und der Marchzinsen auf den beiden festen Vorschüssen enthalten.

Preisausgleichsreserve

Zum Ausgleich von sich mit dem Budget und der Jahresrechnung ergebenden Abweichungen bildet die RWSG eine Preisausgleichsreserve. Bei der Festlegung des Basispreises im Budget des Folgejahres werden die Bewegungen (Einlage/Bezug) eingepreist.

Ertrag aus Wasserverkauf

Im Ertrag aus Wasserverkauf sind sowohl die Basiskosten und die Mehrbezüge der Partner als auch der übrige Wasserverkauf an Nichtpartner enthalten.

Anhang

Poolkosten (in CHF)

Poolkostenabrechnung der St.Galler Stadtwerke (Kalenderjahr)	31.12.2022	31.12.2021
Energie	36'437	38'981
Personalaufwand	764'545	774'305
Abschreibungen	436'999	806'261
Zinsaufwand	215'371	269'512
Übriger Sachaufwand	1'039'046	981'027
	2'492'398	2'870'086

Es handelt sich um die definitiv durch die St.Galler Stadtwerke (sgsw) verrechneten Poolkosten. Nach Vorliegen des Jahresabschlusses per 31. Dezember 2022 resultierte gegenüber den Akontozahlungen eine Nachforderung der sgsw an die RWSG von CHF 343'398.

Abschreibungen (in CHF)

Abschreibungen	31.12.2022	31.12.2021
Gesellschaftsanlagen im Eigentum der RWSG (Anlagen II) inkl. Wassertransport RWSG-Goldach-Rorschach	1'464'683	1'466'000
Ausbau 2010	780'591	767'151
Sacheinlagen	9'970	10'093
	2'255'244	2'243'244

Auflösung Rückstellung für Poolkosten

Die Poolkostenabrechnung der St.Galler Stadtwerke per 31.12.2022 ergab eine Nachforderung der sgsw gegenüber der RWSG von CHF 343'398. Der entsprechende Betrag (gerundet) wird aus der Rückstellung für Poolkosten entnommen (Vorjahr Entnahme von CHF 438'086).

Auflösung Preisausgleichsreserve

Zum Ausgleich von sich mit der Jahresrechnung ergebenden Abweichungen bildet die RWSG eine Preisausgleichsreserve. Die Differenz aus den budgetierten Kosten (Basiskosten) und den tatsächlichen Kosten (Basiskosten) wird in die Preisausgleichsreserve eingelegt bzw. aus dieser bezogen. Da die tatsächlichen Kosten die budgetierten Kosten übersteigen, wird ein Bezug von CHF 277'000 aus der Preisausgleichsreserve vorgenommen (Vorjahr Bezug von CHF 254'000).

	31.12.2022 CHF	31.12.2021 CHF
3. Nettoauflösung stille Reserven	47'035	340'311
4. Im Berichts- als auch im Vorjahr lag die Anzahl der Mitarbeiter nicht über 10 Vollzeitstellen		
5. Beteiligungen	keine	keine
6. Anzahl eigene Aktien	keine	keine
7. Erwerb und Veräusserung eigener Anteile	keine	keine
8. Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten mit Restlaufzeit > 1 Jahr	keine	keine
9. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	keine	keine
10. Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten	0	0

11. Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	0	0
12. Eventualverbindlichkeiten	0	0
13. Beteiligungsrechte und Optionen für Organe und Mitarbeiter	0	0
14. Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung	keine	keine
15. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag		
Es sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagekraft der Jahresrechnung 2022 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.		
16. Zusätzliche Angaben	keine	keine

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der RWSG Regionale Wasserversorgung St. Gallen AG für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

PricewaterhouseCoopers AG



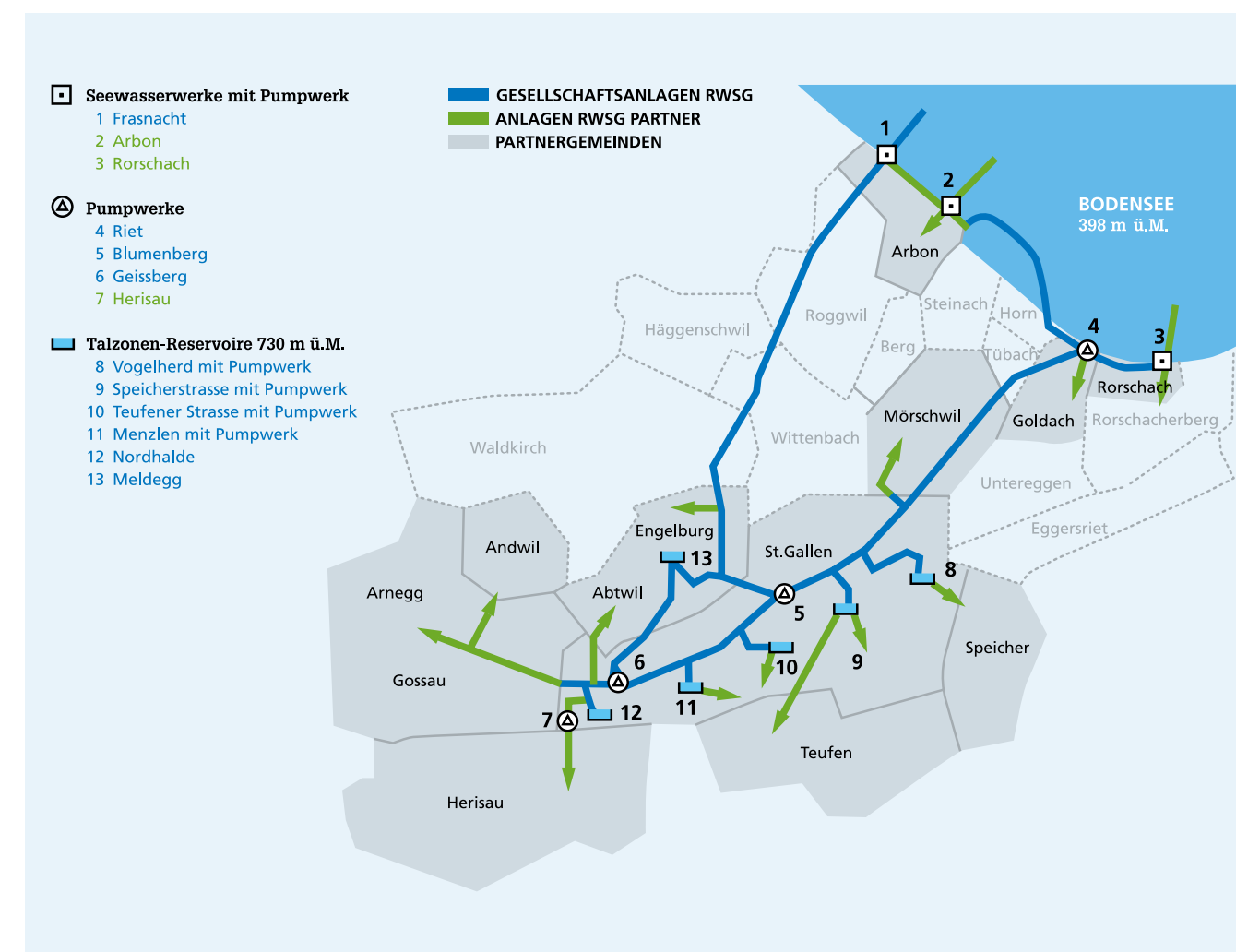
Martin Knöpfel
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Jürg Helfenberger
Zugelassener Revisionsexperte

St. Gallen, 24. März 2023

RWSG- und Partneranlagen



Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinnes per 31. Dezember 2022

Der Generalversammlung steht folgender Bilanzgewinn zur Verfügung:	31.12.2022	31.12.2021
Gewinnvortrag	10'263.33	9'478.77
Jahresgewinn	1'491.02	1'784.56
Bilanzgewinn	11'754.35	11'263.33
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	1'000.00	1'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	10'754.35	10'263.33
Bilanzgewinn	11'754.35	11'263.33



RWSG
Regionale Wasserversorgung St.Gallen AG

9001 St.Gallen
T +41 71 224 59 50

info@rwsg.ch
www.rwsg.ch